



Stuttgart, 24. Oktober 2023

Positionspapier der FDP/DVP-Fraktion im Landtag Baden-Württemberg

## **Sprachdefizite frühzeitig erkennen und zielgerichtet ausgleichen! – Verbindliche Sprachtests im Vorschulalter umsetzen**

Die altersgemäße Beherrschung der deutschen Sprache bildet nicht nur die Grundvoraussetzung für schulischen Erfolg, sondern korreliert auch eng mit einer gelingenden gesellschaftlichen Teilhabe und dem weiteren Bildungs- und Berufsleben. Doch die Ergebnisse der IQB-Bildungstrends stellen den baden-württembergischen Schülerinnen und Schülern im Fach Deutsch ein verheerendes Zeugnis aus. Laut des IQB-Bildungstrends 2021 erreichen 19,1 Prozent der Viertklässler in Baden-Württemberg nicht einmal die geforderten Mindeststandards im Kompetenzbereich Lesen und 28,0 Prozent der Kinder verfehlen die Mindeststandards im Kompetenzbereich Orthografie. Dass sich diese Problematik in der weiteren Schullaufbahn nicht mehr beheben lässt, verdeutlicht der IQB-Bildungstrend von 2022: 28,7 Prozent der Neuntklässlerinnen und Neuntklässler in Baden-Württemberg verfehlen die Mindeststandards im Bereich Lesen, 32,3 Prozent im Bereich Zuhören und 19,1 Prozent in der Orthografie.

Im Vergleich mag Baden-Württemberg nicht die letzten Plätze im Bundesvergleich belegen. Jedoch tröstet dies nicht im Geringsten über die Tatsache hinweg, dass fast einem Drittel der Schülerinnen und Schüler die basalen Voraussetzungen der deutschen Sprache fehlen und dies eine existentielle Herausforderung für den weiteren Bildungs- und Berufsweg ist. Zudem haben häufig Kinder aus bildungsfernen Familien sowie Kinder mit Migrationshintergrund einen besonders ausgeprägten Förderbedarf im Bereich der Sprachkompetenzen. Diese sozialen und zugewanderungsbezogenen Disparitäten haben sich im Zeitraum 2015 bis 2022 sogar noch verstärkt.

Um jedem Kind die Chance auf ein selbstbestimmtes Leben und eine erfolgreiche Schullaufbahn zu geben, ist es daher unerlässlich, Sprachdefizite möglichst frühzeitig zu erkennen und zielgerichtet auszugleichen. Denn eine frühe und qualitativ hochwertige kindliche Sprachentwicklung und -förderung wirkt sich nachhaltig auf die schulische Bildung und soziale Integration aus. Da der Grundstein für das Beherrschen der deutschen Sprache bereits im Vorschulalter gelegt wird, kommt der frühkindlichen Sprachbildung und Sprachförderung eine zentrale Rolle zu.

Wir Freie Demokraten setzen uns daher dafür ein, verbindliche Sprachtests im Vorschulalter einzuführen, um einen eventuell vorhandenen Förderbedarf frühzeitig zu erkennen und noch vor Beginn der Schullaufbahn wirkungsvoll gegensteuern zu können.

Baden-Württemberg ist inzwischen eines der wenigen Bundesländer ohne verbindliche Sprachtests im Vorschulalter. Ein Blick auf unsere Nachbarbundesländer zeigt allerdings, dass speziell konzipierte und verbindliche Sprachtests unproblematisch durchzuführen sind. Als besonders geeignet hat sich der Zeitpunkt der Schulanmeldung herausgestellt, wenn die betreffenden Kinder circa viereinhalb Jahre alt



sind. Die Durchführung der verbindlichen Sprachtests wäre ohne zusätzliche Belastung der Kita-Fachkräfte an den örtlichen Grundschulen durch speziell geschulte Fachkräfte problemlos möglich. Ebenso liegen eine Vielzahl geeigneter Testverfahren vor, die in anderen Bundesländern zum Teil schon langjährig erprobt sind.

Das Argument, wonach wir in Baden-Württemberg mit den für alle Kinder verpflichtenden Einschulungsuntersuchungen (ESU) bereits ein geeignetes Verfahren zur Sprachdiagnostik haben, ist aus Sicht der Freien Demokraten falsch. Denn bei der ESU handelt es sich um eine standardisierte Basisuntersuchung, die verschiedene Screeningverfahren beinhaltet und insbesondere der präventiven gesundheitlichen Beratung sowie der frühzeitigen Erkennung von gesundheitlichen Einschränkungen und Entwicklungsverzögerungen des Kindes dient. Die Ermittlung des Entwicklungsstandes der Sprachfähigkeit des Kindes ist hierbei nur ein kleiner Teil der Untersuchung und fokussiert sich auf etwaige Sprachstörungen und nicht auf die Feststellung der altersgemäßen Sprachkompetenz.

Als Resultat der verbindlichen Sprachtests im Vorschulalter bekommen die Eltern und pädagogischen Fachkräfte eine präzise Aussage über den Stand der Sprachkompetenz des Kindes. Wird ein entsprechender Förderbedarf festgestellt, kann dieser zudem noch vor Beginn der Einschulung durch zielgerichtete Fördermaßnahmen ausgeglichen werden. Dies kann sowohl in der Kindertageseinrichtung vor Ort, als auch in speziellen Familienbildungszentren oder durch weitere Angebote stattfinden. So können wir jedem Kind – unabhängig von dessen familiären Hintergrund – bestmögliche Startchancen verschaffen.

Die FDP/DVP-Fraktion fordert deshalb folgende drei Maßnahmen:

1. Die Einführung verbindlicher Sprachtests für alle Kinder im zeitlichen Kontext der Schulanmeldung.
2. Ein verbindliches Angebot an Sprachfördermaßnahmen in Kindertageseinrichtungen oder externen Bildungseinrichtungen zu schaffen und vorzuhalten.
3. Die Finanzierung der Sprachfördermaßnahmen bei festgestelltem Förderbedarf durch ein Gutscheinmodell, welches die Finanzmittel direkt an die fördernde Stelle leitet, sicherzustellen.

Herausgeber/ Impressum:

FDP/DVP-Fraktion im Landtag Baden-Württemberg  
Konrad-Adenauer-Straße 3  
70173 Stuttgart  
T: 0711 2063-9112  
post@fdp.landtag-bw.de

*Stand Oktober 2023*



Alle Rechte vorbehalten. Die Rechte für die Verwendung der Abbildungen und Textbeiträge liegen bei der FDP/DVP-Fraktion. Die Veröffentlichung dient ausschließlich der Information. Sie darf während eines Wahlkampfes nicht zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden.